



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

15.02.2016

Mitteilung zur Sitzung des Bildungsausschusses am 01.03.2016
Betreff: Neuorganisation Schülerwohnheim/Verkauf der Liegenschaft Myrtenweg
TOP:8.1

Im Jahr 2015 wurde im Auftrag des Oberbürgermeisters durch den Fachbereich Immobilien geprüft, wie der Standort Myrtenweg 1 und damit das Schülerwohnheim wirtschaftlich sinnvoll werterhaltend weitergeführt werden kann.

Im Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung wurde festgestellt, dass es angesichts des nicht unerheblichen Sanierungsstaus im Bereich Instandhaltung der Liegenschaft am wirtschaftlichsten ist, das Wohnheim künftig in dezentrale Wohneinheiten zu führen und das Grundstück Myrtenweg 1 zu verkaufen.

Als Käufer und als Vermieter für dezentrale Wohneinheiten wurde mit der GWG Halle-Neustadt mbH verhandelt.

Im Ergebnis soll das Grundstück zum Juli 2016 verkauft werden.

Diese Verkaufsvorlage läuft auf den Finanzausschuss am 15.03.2016 zu.

Ab 15.07.2016 sollen in mehreren Eingängen im Gustav-Weidanz-Ring 27 Appartements angemietet werden.

25 Appartements für je 4 Plätze Schule
1 Appartement für Verwaltung
1 Appartement für Gemeinschaftsräume

Jedes Appartement umfasst ca. 55 m² (ehemalige 3-R WE).

Damit haben die künftigen Nutzer jeweils zu zweit einen Wohnraum mit Miniküche von ca 20m² zuzüglich 1 Sanitärraum zur Verfügung.

Dieses dezentrale Wohnkonzept deckt sich mit alternativen Überlegungen des Fachbereich Bildung.

Es ermöglicht eine gewisse Verbesserung des Wohn- und Ausstattungsstandards, da die Wohnungen nach aktuellem Standard saniert sind.

Ein Gemeinschaftsleben wird bei dezentralen Wohnungen in mehreren Aufgängen anders zu organisieren sein.

Für minderjährige Bewohner (ca. 15 – 20) wird ein nächtlicher Sicherheitsdienst Ansprechpartner sein.

Ein Teil des Verkaufserlöses von insgesamt 850T€ wird für Ersatzbeschaffung an Mobiliar und Ausstattung (ca. 180T€) verwendet.

Mit dieser Lösung stellt die Stadt Halle (Saale) weiterhin 100 Plätze in einem Schülerwohnheim, insbesondere für BerufsschülerInnen und für SchülerInnen des Georg-Cantor-Gymnasiums zur Verfügung.

Die Kapazität der Einrichtung, die sich seit vielen Jahren auf diesem Niveau eingepegelt hat, und regelmäßig zum Schuljahresbeginn ausgelastet ist, bleibt erhalten.

Ggf. weiter notwendige Zu- und Abmietungen sind mit der GWG Halle Neustadt mbH verhandelbar.

Die anderen Außenwohnungen An der Magistrale werden abgemietet.
Die Betreuung des Betriebes wird durch 4 städtische MitarbeiterInnen aufrechterhalten.
2 Wirtschaftskräfte können abgebaut bzw. die Stellen können umgebaut werden.

Katharina Brederlow
Beigeordnete